



Bearbeitet: Ortsheimatpfleger Josef Engelke, Stand: 04. August 2019

Das „Christus-König-Kreuz“ auf dem Euzenberg



Christus-König-Kreuz (2019)

Im Jahr 1926 ließ der Berliner Geschäftsmann Bernward Leineweber, ein gebürtiger Nesselröder, auf dem Euzenberg ein Hochkreuz errichten. Über diesen Berg führte ihn immer der Weg in seiner Kindheit, zum Duderstädter Gymnasium.

Da Herr Leineweber nicht groß in Erscheinung treten wollte beauftragte er 1926 den Duderstädter Maurermeister¹ Franz Borchardt sowie dessen Sohn, den Architekten Franz Borchardt jun. mit der Aufgabe zum Bau des Kreuzes. Franz Borchardt sen. war auch ein gebürtiger Nesselröder und nur 3 Jahre jünger als Herr Leineweber.

Da der ausgewählte Standort des Kreuzes auf dem 286 m hohen Euzenberg in der Flur von Westeroode lag, schenkte die politische Gemeinde von Westeroode das Grundstück der Katholischen Kirchengemeinde von Westeroode², dessen Vorsitzender der Kaplan Tereg war. Durch die Stiftung des Kreuzes an die Katholische Kirchengemeinde Westeroode von Herrn Leineweber wurde die Katholische Kirchengemeinde Westeroode auch Eigentümerin des Kreuzes, Sie stellte am 29.09.1926 den Antrag³ einer Baugenehmigung an den Landrat des Kreises Duderstadt.

An diesem Tag hatte der Provinzial-Konservator der Provinz Hannover⁴, Herr Siebern, seine Zustimmung für die Aufstellung des Wahrzeichens auf dem Euzenberg gegeben.

Bereits am 9.10.1926 wurde die Baugenehmigung⁵ erteilt und trotz schlechten Wetters konnte 22 Tage später, am 31.10.1926 das Kreuz feierlich eingeweiht werden. Die kirchliche Weihe vollzog der damalige Bischöfliche Kommissarius Propst Josef Stübe, der im Anschluss ein Telegramm aus Rom vorlas und im Auftrag des Papstes den Apostolischen Segen⁶ erteilte.

¹ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: 1926-09-30--christus_könig_kreuz--richtfest_baustelle.jpg

² Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: svz-1926-11-03-allgemein-3v.jpg

³ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: christus-könig-kreuz--baugenehmigung-2--bauantrag.pdf

⁴ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: christus-könig-kreuz--baugenehmigung-1--anfrage_konservator.pdf

⁵ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: christus-könig-kreuz--baugenehmigung-6--baugenehmigung.pdf

⁶ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: svz-1926-11-03-allgemein-2v.jpg





Das „Christus-König-Kreuz“ auf dem Eutzenberg

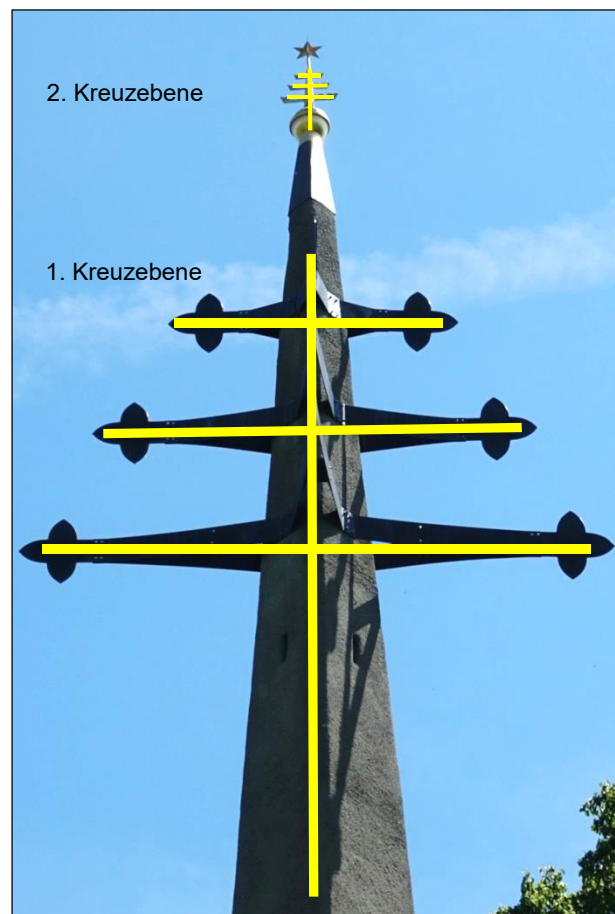
Die feierliche Ansprache hielt Kaplan Tereg. Er wies darauf hin⁷: die schlanke Form des Kreuz möge den Betrachter himmelwärts richten, an dessen Spitze weithin das Kreuz zu sehen ist, als Symbol des Friedens.

Und ferner sagte Kaplan Tereg zu den Absichten des Stifters⁸: *Wenn ich den Stifter fragen würde: „Warum hast du hier auf dem Eutzenberge⁹ diese Hochkreuz errichtet?“ Ich glaube er würde sagen: „Weil ich in meiner Jugend gesehen habe¹⁰, wie der Landmann mit schwieliger Hand den Pflug durch den Acker gezogen hat, und nun dies Kreuz ihm sagen soll, wozu er arbeitet und daß seine Arbeit, begleitet von Gottes Segen, nicht vergeblich ist.“ Und wenn ich ihn abermals fragen würde, er würde sagen: „Weil so viele Eichsfelder, wie ich, die Heimat verlassen haben¹¹, um draußen ihr Brot zu verdienen, und daß sie bei ihrer Tätigkeit, bei ihrem Handel und ihren kaufmännischen Geschäften sich ihres Gottes erinnern, wenn sie einmal die Heimatlichen Fluren wieder besuchen.“ Und wenn ich zum dritten Male fragen würde, er würde mir sagen: „Weil es das Zeichen unseres Königs ist, unter dem wir uns alle zusammen finden wollen, nicht nur zum Segen für uns, sondern auch für unser geliebtes deutsche Vaterland.“*

Am Weihetag, den 31.10.1926, wurde das Christkönigsfest weltweit zum ersten Mal begangen. 7 Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges wurde dieser Gedenktag, zum Ende des Heiligen Jahres 1925, durch Papst Pius XI eingeführt. So wurde auf Wunsch des Stifters Herrn Leineweber, an der Außenfassade in Richtung Nesselröden ein Schild „Christus - König“ angebracht.

An der Spitze des Kreuzes ist eine „Päpstliche Kreuzform“ mit den drei verschiedenlangen Querbalken zu erkennen. Dieses Kreuz wurde entgegen dem Vorschlag des Provinzial-Konservators¹² doppelt ausgeführt, so dass die Querbalken in alle Himmelsrichtungen zeigen.

Über diese Kreuzform befindet sich eine Kugel, in der sich seit der letzte Restaurierung im Jahr 2001 eine neue Urkunde befindet. Die alte, unlesbar gewordene Urkunde wurde mit anderen Gegenständen auch wieder zurück gelegt. Zwischen dieser Kugel und dem Stern an der Spitze befindet sich noch einmal das „Päpstliche Kreuz“, wobei die Querbalken in der Form einer Krone, (als Hinweis auf Christus „König“) ausgeführt wurde.



Das zweifache Doppel „Päpstliche Kreuz“
(Kreuzform = gelb markiert)

⁷ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: unser_eichsfeld--1926--s349.jpg

⁸ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: svz-1926-11-03-allgemein-2v.jpg

⁹ „Eutzenberg“ wurde in der damaligen Zeit auch mit „t“ geschrieben, also „Eutzenberg“ (J.E.)

¹⁰ Anmerkung (J.E.): Bernward Leineweber verbrachte seine Kindheit auf einem Bauernhof

¹¹ Anmerkung (J.E.): Bedingt durch sein Studium und seinen beruflichen Werdegang hat Bernward Leineweber schon früh seinen Heimatort Nesselröden verlassen müssen. Dies trifft auch für seine Frau Mary zu. Mit 5 Jahre wanderte ihre Familie nach Amerika aus und mit 15 Jahren kam sie wieder nach Heiligenstadt zurück.

¹² Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: christus-könig-kreuz--baugenehmigung-1--anfrage_konservator.pdf





Das Christus-König-Kreuz mit einer Gesamthöhe von ca. 23 m steht auf der Kuppe des Euzenberges auf ca. 286 m üNN und den Koordinaten: N 51°30'18.3", E 10°13'00.9". Laut der Baubeschreibung¹³ wurden die Säule und auch das Fundament aus „Eisenbetonmauerwerk“ hergestellt. Das Fundament hat die Maße 4 x 4 m und hat eine Tiefe von ca. 3 m. Die Grundfläche beträgt 2,3 x 2,3 m mit einer Wandstärke von 20 cm und wurde bis auf eine Höhe von 18 m als „Eisenbetonhohlkörper“ ausgebildet; von da aus bis zur Spitze erhält es den vollen Querschnitt.¹⁴



Die Querbalken des Kreuzes zeigen in alle Himmelsrichtungen

einer Besucherplattform aufsteigen. Die Plattform befand sich auf eine Höhe von ca. 8,6 m und konnte durch ein Ausstiegsfenster von innen erreicht werden.

Bei der Restaurierung 1966 wurde an den 4 Außenseiten auf einer Höhe von ca. 6 m Schrifttafeln befestigt, die der Duderstädter Künstler und Museumsleiter Herr Blaschke¹⁵ angefertigt hat.

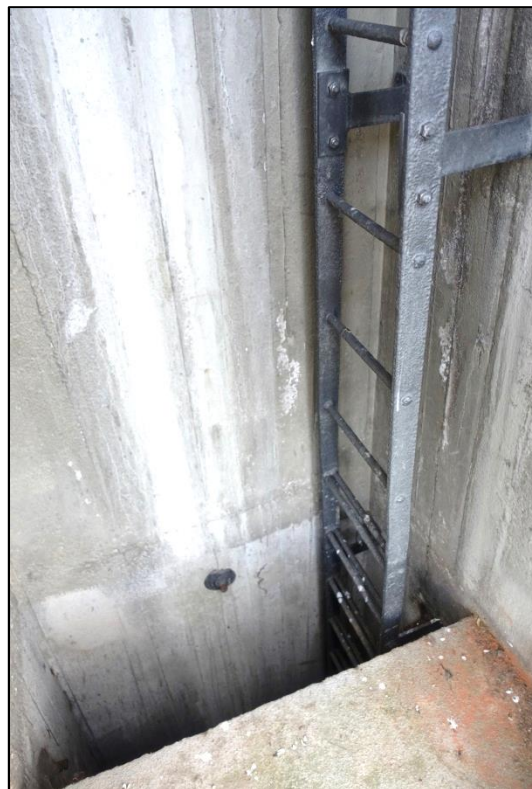
Christus vincit - Christus siegt
Christus regnat - Christus regiert
Christus imperat - Christus herrscht
Christus uniat - Christus eint

Die ersten 3 Tafeln sind in Anlehnung an die Kath. Huldigungsrufe an „Christus dem König / Laudes Regiae“: „Christus Sieger - Christus König - Christus Herr in Ewigkeit“ erneuert worden.

Eine 4. Schrifttafel „Christus uniat“ (Christus eint, möge wiedervereinigen) wurde hinzugefügt.

Die Ausrichtung der Säule wurde so gewählt, dass eine Seite in Richtung Nesselröden zeigt, das ist die Richtung SW. An dieser Seite wurde auch das erste Schild „Christus-König“ befestigt. Die Diagonalen zeigen somit in die Richtungen N-S-O-W. In diese Himmelsrichtungen zeigen auch die Querbalken des Kreuzes auf der Spitze.

Über 4 Eingänge, die sich jeweils an der Säulenfläche befinden, gelangt man in das Innere. Durch einen inneren Aufstieg konnte man bis zu



Noch vorhandener Innenaufstieg

¹³ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: christus-könig-kreuz--baugenehmigung-3--baubeschreibung.pdf

¹⁴ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: christus-könig-kreuz--baugenehmigung-5--statische_berechnung.pdf

¹⁵ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: svz-1966-04-02-euzenberg.jpg



Diese Bitte bezog sich sowohl auf eine Wiedervereinigung im Glauben als auch auf eine Wiedervereinigung von Deutschland.

Im Laufe der Jahre war es immer wieder notwendig geworden, am Kreuz Reparatur- und Restaurationsarbeiten durchzuführen.

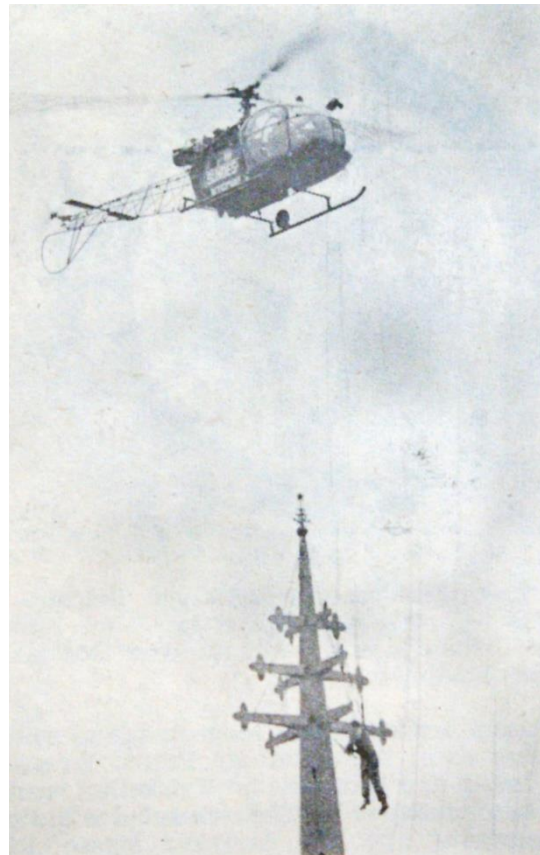
Auf Anregung des Kreis- und Landtagsabgeordneten Heinrich Engelhardt befasste sich bereits 1962 der Kreistag mit Projekt einer Restaurierung. Diese wurde 1966 abgeschlossen. Neben den Schrifttafeln und andere Ausbesserungen wurden auch die Spannseile am Kreuz erneuert. Spektakulär war die Unterstützung des Bundesgrenzschutzes,¹⁶ als ein Pionier am Hubschrauber hängend, die Seile abtrennte und erneuerte. Am Tag der Deutschen Einheit, am 17. Juni 1966, feierte man nicht nur die Einweihung des Christus-König-Kreuzes sondern verband die Feierstunde auch mit dem Gedenken an den „Tag der deutschen Einheit“.

Aus Anlass der 750 Jahrfeier der Ersterwähnung von Nesselröden wurde 1977 mit einer weiteren Restaurierung begonnen. Auf Grund von ungeklärten Fragen zog sich diese jedoch noch bis in das Jahr 1978 hin. Diesmal wurde die Drehleiter der Feuerwehr aus Duderstadt für die Montagearbeiten am Kreuz benötigt.

Nach nur 2 weiteren Jahren wurden neue Arbeiten an dem Christus-König-Kreuz und dem Umfeld auf Grund von mutwilligen Zerstörungen notwendig. Die Aufstiegs Luke wurde zugeschweißt.

Bereits 1977 verständigten sich die Ortsräte von Westerode, Nesselröden, Tifflingerode und Duderstadt für eine aufwendige Sanierung des Kreuzes, im Hinblick auf die Jahrtausendwende. Dieses Ziel konnte jedoch nicht eingehalten werden. Erst im Jahr 2001, dem 75. Jahrestag der Einweihung des Christus-König-Kreuzes 1926, begannen im April die umfangreichen Arbeiten und zogen sich bis zum November 2001 hin. In einer Urkunde¹⁷, die in die Kapsel gelegt wurde, heißt es unter anderem: „... Die Sanierungskosten betragen 130.000,00 DM und konnten dankenswerter Weise aus Mitteln der Europäischen Union 64.660,00 DM, der Ortsräte Duderstadt, Nesselröden, Tifflingerode und Westerode sowie mit großzügigen Spenden der Sparkasse Duderstadt 50.000,00 DM, der Fabrikanten Dr. Max und Hans Georg Näder 15.000,00 DM finanziert werden. Die Spenden zahlreicher Bürgerinnen und Bürger wurden für die Außenanlagen verwendet. ...“

Mit der Renovierung des Kreuzes 2001 wurde eine neue Besucherplattform befestigt, die über eine Außenwendeltreppe jetzt jederzeit erreichen werden kann.



„An einem langen Seil hielt der Hubschrauber den BGS Pionier, der das Spannseil am Kreuz erneuerte.“

¹⁶ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: svz-1966-04-02-euzenberg-foto02.jpg

¹⁷ Ortsarchiv Nesselröden, Signatur: 2001-11-17-turmsanierungs-urkunde.pdf

